

Stadtverwaltung Lahnstein

Sitzungsvorlage

Drucksachen-Nr.: MV 25/5007

Fachbereich	Datum
Fachgebiet 1.1 Zentrale Dienste/Organisation/Büroleitung	19.08.2025

Beratungsfolge	Sitzungstermin	öffentlich / nichtöffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	04.09.2025	Ö

Beteiligte Ämter	einverstanden	Datum
	ja / nein	

Antrag der SPD-Fraktion zur Digitalisierung der Stadtverwaltung Lahnstein und digitalen Bürgerdiensten

Die Verwaltung teilt auf die Anfrage „Antrag der SPD-Fraktion zur Digitalisierung der Stadtverwaltung Lahnstein und digitalen Bürgerdiensten“ vom 29.07.2025 mit:

1. Digitales Dokumentenmanagementsystem (DMS)

Die Stadt Lahnstein hat über die KommWis GmbH einen Vertrag mit der Firma Lorenz Orga-Systeme GmbH zur landesweiten Nutzung eines Dokumentenmanagement-Systems (DMS) und FlowManagers zur Umsetzung des digitalen Rechnungsworkflows abgeschlossen. Grundlage war eine gemeinsame Ausschreibung im Jahr 2016/2017, an der sich zahlreiche kommunale Gebietskörperschaften in Rheinland-Pfalz beteiligten. Im Jahr 2024 wurde der Vertrag zur Pflege und Wartung der Lösung erneut verlängert.

Welchen Stand hat die Einführung eines digitalen DMS?

Nachdem alle strategisch bedeutsamen Digitalisierungsprojekte mit Neubesetzung der Stelle der Digitalisierungsbeauftragten in einem Großprojekt gebündelt wurden, beginnt nunmehr die schrittweise Umsetzung dieser Projekte. Die Einführung des DMS ist von strategisch hoher Bedeutung. Nachdem zunächst das Projekt zur Einführung des FlowManagers (hohe Priorität aufgrund gesetzlicher Vorgaben) gestartet wurde, wird aktuell ein konkreter Projektplan zur Einführung des Dokumentenmanagementsystems erarbeitet. Aufgrund der Komplexität des Projekts ist eine stufenweise Einführung vorgesehen. Da sich die DMS-Einführung unmittelbar

auf die persönliche Arbeitsweise aller Mitarbeitenden auswirkt, werden parallel zur technischen Umsetzung Maßnahmen geplant, um eine aktive Einbindung der Mitarbeitenden zu ermöglichen und die Akzeptanz des Veränderungsprozess zu steigern.

Welche Module oder Prozesse wurden bereits digitalisiert (z. B. Posteingang, Aktenführung, Vorgangsbearbeitung)?

Bisher wurden noch keine Prozesse im Kontext des DMS digitalisiert.

Gibt es einen Zeitplan für den weiteren Rollout und die Implementierung in einzelne Fachbereiche?

Die Erstellung des Projektplans befindet sich in Vorbereitung. Eine Verabschiedung des Projektplans durch den Projektauftraggeber und Lenkungskreis ist für das letzte Quartal 2025 geplant.

Mit welcher Kostenentwicklung in diesem Bereich ist zukünftig zu rechnen?

Auch im Jahr 2026 müssen die laufenden Kosten für das eingekaufte System getragen werden.

2. E-Rechnung

Die Stadt Lahnstein hat über die KommWis GmbH im Rahmen des Vertrags zur Nutzung des DMS mit der Firma Lorenz Orga-Systeme GmbH auch das Modul des sogenannten FlowManagers zur Umsetzung des digitalen Rechnungsworkflows erworben (s.o.).

Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand der elektronischen Rechnungsverarbeitung?

Das Projekt „Einführung eines digitalen E-Rechnungsworkflows“ wurde im 2. Quartal 2025 wieder aufgenommen und wird mit Priorisierung vorangetrieben. Ende Mai 2025 erfolgte ein System Upgrade und ein Abgleich der bisher erfolgten to do's und Feinspezifikationen auf Basis des ursprünglichen Projektplans. Aktuell werden von Seiten des Systembetreibers technische Schwierigkeiten mit der System-Schnittstelle zur Finanzsoftware bearbeitet. Sobald diese behoben werden konnten, kann der Testbetrieb starten.

Erfolgt bereits eine vollständige oder teilweise digitale Annahme und Bearbeitung von E-Rechnungen nach dem XRechnung-Standard?

Aktuell erfolgt die Annahme und Bearbeitung von Rechnungen überwiegend in digitaler Form. Die meisten Rechnungen erreichen uns per E-Mail im PDF-Format. Diese können problemlos geöffnet und verarbeitet werden.

XRechnungen im strukturierten XML-Format erhalten wir bisher erst vereinzelt. Für die Anzeige nutzen wir derzeit ein Programm, das die lesbare Darstellung als PDF ermöglicht.

3. Digitale Dienste im Service-Center

Welche Online-Dienstleistungen bietet das Servicecenter der Stadt Lahnstein

aktuell den Bürgerinnen und Bürgern an?

Das Service Center bietet mittlerweile die Möglichkeit zur Online-Terminvereinbarung. Ebenfalls ist die elektronische Wohnsitzanmeldung mit Verlinkung auf der Website möglich.

Weiter erhielt das Service Center die technische Ausstattung, um Lichtbilder, Fingerabdrücke und Unterschriften in digitaler Form vor Ort bei Antragsstellung zu fertigen und in den Dokumentenantrag zu überführen, allerdings sind hier aktuell technische Schwierigkeiten zu bewältigen.

Sind weitere Angebote für die Jahre 2025 und 2026 geplant?

Das Onlinezugangsgesetz (OZG) verpflichtet Bund, Länder und Kommunen, ihre Verwaltungsleistungen digital über Verwaltungsportale anzubieten. Mit dem OZG 2.0 wurde dieser Anspruch erweitert und konkretisiert. Die zentralen Ziele sind:

- **Ende-zu-Ende-Digitalisierung:** Verwaltungsprozesse sollen vollständig digital ablaufen – von Antragstellung bis Bescheiderstellung.
- **Nutzerzentrierung:** Digitale Angebote müssen einfach, verständlich und barrierefrei gestaltet sein.
- **Registermodernisierung:** Daten sollen medienbruchfrei zwischen Behörden ausgetauscht werden können (Once-Only-Prinzip).
- **Nachnutzung und Standardisierung:** Kommunen sollen bestehende digitale Lösungen effizient übernehmen können.

Für die Stadt Lahnstein ergeben sich aus dem OZG-Umsetzungskatalog etwa 150-200 Prozesse, die zu prüfen und perspektivisch zu digitalisieren sind.

Derzeit befinden sich **vier anzubietende Onlinedienste** (Fahrtenschreiber, KFZ online Zulassung, digitaler Führerscheinantrag, Personenbeförderungsgenehmigung) in aktiver Bearbeitung. Weiter ist die Einführung des digitalen Bauantrags geplant. Weitere Leistungen konnten bislang nicht begonnen werden. Die Gründe hierfür sind:

- **Begrenzte Personalressourcen:** Die Digitalisierung erfordert nicht nur technisches Know-how, sondern auch tiefgreifende Prozesskenntnisse und Projektmanagementkapazitäten.
- **Doppelte Perspektive:** Neben der OZG-konformen Außendarstellung müssen auch die **internen Arbeitsprozesse** digitalisiert und optimiert werden.
- **Fehlende Infrastruktur:** Eine zentrale Voraussetzung für die Ende-zu-Ende-Digitalisierung ist die Einführung eines **Dokumentenmanagementsystems (DMS)**. Ohne DMS ist eine medienbruchfreie Bearbeitung nicht möglich.

4. Digitale Zeiterfassung der Mitarbeitenden**Wie ist der aktuelle Stand bei der Einführung eines digitalen Zeiterfassungssystems für die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung?**

Die Stadtverwaltung verwendet bereits die Software TIME der Firma SDworx zur digitalen Erfassung der Arbeitszeiten. Dieses ist kompatibel mit dem Lohn-Abrechnungsprogramm.

Zukünftig wie auch bisher werden Betrieb bzw. Hosting des Zeiterfassungsprogramms über das Kommunale Gebietsrechenzentrum der

Stadtverwaltung Koblenz stattfinden.

Eine Weiterentwicklung der Anwendung ist derzeit in Arbeit.

Vorbereitungen wie die Einbindung neuer Erfassungschips und technische Voraussetzungen durch unsere IT wurden bereits abgeschlossen. Aufgrund von personellen Engpässen beim KGRZ stockt derzeit die Implementierung.

Welche Umsetzungsschritte zur Einführung eines digitalen Systems zur Arbeitszeiterfassung sind in Planung?

Die Weiterentwicklung des vorhandene digitalen Zeiterfassung ist wie folgt vorgesehen: In den nächsten Wochen soll, sofern die Konfiguration durch das KGRZ abgeschlossen ist, der Testbetrieb im Rathaus Kirchstraße und in ausgewählten Außenstellen mittels Zeiterfassungsgerät sowie direkten Online-Buchungen stattfinden.

Welche Software wird verwendet und mit welcher Kostenentwicklung ist zukünftig zu rechnen?

Es wird die Software TIME von der Firma SDworx verwendet, wozu auch unser Abrechnungsprogramm fidelis gehört.

Die Kosten für den Betrieb der Zeiterfassung beim KGRZ Koblenz belaufen sich derzeit auf monatlich 240 EUR. Lt. derzeitigen Vereinbarungen für den Weiterbetrieb der neuen Software ändern sich diese nicht

Einmalig sind mit Anschaffungskosten von neuen Zeiterfassungsgeräten und entsprechende Konfigurationskosten zu rechnen. Hier sind derzeit 20.000 € einkalkuliert.

Antrag der SPD-Fraktion zur Digitalisierung der Stadtverwaltung Lahnstein und digitalen Bürgerdiensten vom 29.07.2025

(Lennart Siefert)
Oberbürgermeister